



Bezirksausschuss Schwanenberg

Stellungnahme der Verwaltung

6. Sitzung des Bezirksausschusses Schwanenberg

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.10.2016
Sitzungsbeginn:	20:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Marktschänke, Rheinweg 169, 41812 Erkelenz

ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen des Vorsitzenden

1.1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern/stv. Ausschussmitgliedern

Ausschussvorsitzender Tüffers nimmt die Verpflichtung der sachkundigen Bürgerin Christa Rodenbücher vor. Hierzu liegt der zu Verpflichtenden eine entsprechende Verpflichtungserklärung vor, die Ausschussvorsitzender Tüffers vorliest und deren Text von der zu Verpflichtenden nachgesprochen wird. Die Verpflichtungserklärung wird von der Verpflichteten unterschrieben und von Ausschussvorsitzenden Tüffers durch Unterschrift geschlossen. Die Verpflichtungserklärung ist dem Original der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 2 Stellungnahme der Verwaltung zur Niederschrift über die 5. Sitzung des Bezirksausschusses Schwanenberg am 17.03.2016 (Niederschrift und Stellungnahme der Verwaltung sind im Bürgerinformationssystem eingestellt)

Ausschussvorsitzender Tüffers verliest die ergänzte Stellungnahme der Verwaltung zur Niederschrift über die 5. Sitzung des Bezirksausschusses Schwanenberg am 17.03.2016.

Ausschussvorsitzender Tüffers teilt zur ergänzenden Stellungnahme der Verwaltung vom 21.09.2016 zu Tagesordnungspunkt A 4 „Ausbau des Fußweges zwischen Kinder-

garten und Bushaltstelle“ mit, dass eine Nachbesserung erfolgt sei. Bei schlechten Witterungsverhältnissen, z. B. Regen sei das Begehen des Fußweges für die Anwohnerinnen und Anwohner weiterhin unzumutbar.

Zur ergänzenden Stellungnahme der Verwaltung vom 21.09.2016 zu Tagesordnungspunkt A 5 „Instandsetzung des Fußweges „Brötchenweg“ vom Dietrich-Bonhoeffer-Ring zum Kindergarten“ teilt Ausschussvorsitzender Tüffers mit, dass der Wegezustand zwar vor Ort überprüft worden sei aber das Begehen des Brötchenweges ebenfalls bei schlechten Witterungsverhältnissen, z. B. Regen für die Anwohnerinnen und Anwohner weiterhin unzumutbar sei.

Der Ausschuss kommt überein, dass angesichts der jetzt anstehenden schlechten Witterungsverhältnisse und hier insbesondere der Winter bevorstehe, eine erneute Überprüfung der Fußwege in Betracht komme. Der Ausschuss fasst daraufhin folgenden Beschluss:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Schwanenberg bittet die Verwaltung, den Fußweg zwischen Kindergarten und Bushaltstelle sowie den Fußweg „Brötchenweg“ vom Dietrich-Bonhoeffer-Ring zum Kindergarten wegen der anstehenden schlechten Witterungsverhältnisse (Stark- oder Nieselregen) und des bevorstehenden Winters zu überprüfen. Anschließend sollen geeignete Maßnahmen zu einer besseren Begehbarkeit und längeren Haltbarkeit umgesetzt werden.“

Eine Überprüfung der Fußwege bei Regen halte der Bezirksausschuss Schwanenberg für wünschenswert.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat den Sachverhalt mit Stellungnahme vom April 2016 abschließend bewertet. Hierzu wurde die Situation auch vor Ort geprüft.

Stv. Ausschussvorsitzender Przibylla teilt zur abgegebenen Stellungnahme der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt A 12 „Antrag CDU Schwanenberg: Beschilderung L 19 Matzerath/Schwanenberg“ mit, dass dies nicht konform sei.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1.

Der Bezirksausschuss Schwanenberg bittet die Verwaltung, eine LKW-Umfahrungsempfehlung für Schwanenberg auszuarbeiten.

2.

Der Bezirksausschuss Schwanenberg bittet um Mitteilung, ob zu diesem Thema ein Erörterungstermin durch den Kollegen des Landesbetriebes Straßenbau NRW vor Ort (Kreisverkehr Matzerath) ab Ende Mai stattgefunden hat und welches Ergebnis vorliegt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Laut Auskunft des zuständigen Mitarbeiters beim Landesbetrieb Straßen NRW ist eine LKW-Umfahrung für Schwanenberg nicht möglich, da sie mit der bestehenden Umfahrung um Golkrath kollidieren würde. Eine zusätzliche Umfahrung würde zum einen einen massiven Eingriff in die StVO darstellen und zum anderen würde es an der Übersichtlichkeit mangeln. Dort wo die Umfahrung für Golkrath enden würde, müsste die für Schwanenberg weiterführen, was für die Verkehrsteilnehmer dann nur sehr schwer zu erkennen wäre.

Außerdem sei ausdrücklich gesagt, dass es sich bei einer LKW-Umfahrung (wie in Golkrath) lediglich um eine empfohlene Umleitung handelt – eine Verpflichtung ergibt sich hieraus für die Verkehrsteilnehmer hingegen nicht.

zu 3 Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben 2016

Ausschussvorsitzender Tüffers teilt mit, dass die zur Verfügung stehenden Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben in 2016 noch verteilt werden müssten. Hierzu berichtet er über die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel und ihre Aufteilung. Weiter teilt er mit, dass ein Betrag in Höhe von 445,00 Euro zur freien Verfügung stünde.

Beschluss (in eigener Zuständigkeit):

„Der Bezirksausschuss Schwanenberg beschließt die Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben für das Jahr 2016 wie folgt:

Verein	Zuschuss 2016
TV 1924 Schwanenberg e. V.	330,00 €
SV Schwarz-Weiß Schwanenberg e. V.	535,00 €
Eine-Welt-Tisch Schwanenberg e. V.	75,00 €
Evangelischer Kirchenchor Schwanenberg	125,00 €
Posaunenchor Schwanenberg e. V.	100,00 €
Kassenwart Michael Tüffers für die vom BZA durchzuführenden Maßnahmen der Seniorenbescherung, Goldhochzeiten, Jubiläen, Totensonntag etc.	445,00 €
Gesamtbetrag:	1.610,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Mittel wurden entsprechend des Beschlusses zur Zahlung angewiesen.

zu 4 Totensonntag 2016

Ausschussvorsitzender Tüffers teilt mit, dass der Totensonntag wie im letzten Jahr begangen werden solle. Hiermit ist der Ausschuss einstimmig einverstanden.

zu 5 Seniorenbesuche in der Adventszeit 2016

Ausschussvorsitzender Tüffers teilt mit, dass abgeklärt werden müsse, welcher Betrag für die Präsente ausgegeben werde.

Beschluss (in eigener Zuständigkeit):

„An die älteren Mitbürgerinnen und älteren Mitbürger werden Präsente zu Weihnachten in Höhe von 6,00 bzw. 7,00 Euro verteilt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ausschussvorsitzender Tüffers bittet in diesem Zusammenhang, ihm eine Liste der ab 85jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Schwanenberg zukommen zu lassen.

Dies wird ihm zugesagt.

zu 6 Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Wiedereinführung des Schüler-Spezialverkehrs, Grundschule Schwanenberg

Ausschussmitglied Klotz erläutert für die Antrag stellende Fraktion. Sie erklärt, dass sie von Eltern der Erstklässler/innen aus Genhof/Genfeld wegen des Beförderungsmittels Bus angesprochen worden sei. Die Erstklässler/innen müssten zu Schulbeginn mit einem überfüllten Bus mit Schüler/innen der weiterführenden Schulen in Erkelenz, teilweise ohne Sitzplatz, mitfahren. Zu Schulschluss müssten die Erstklässler/innen 35 Minuten auf das Beförderungsmittel Bus warten. Um die Wartezeit nach Schulschluss zu verkürzen, würden die Erstklässler/innen, in Absprache mit der Schulleitung, in der OGS betreut. Weiter teilt sie mit, dass sie in dieser Angelegenheit schon mit Herrn Mützke vom Amt für Bildung und Sport gesprochen habe. Man wolle, dass die Verwaltung das Beförderungsangebot Genhof/Genfeld/Schwanenberg kritisch prüfe und ein anderes Beförderungsmittel für die Erstklässler/innen zur Verfügung stelle und eine ausführlichere Information der Eltern bei Veränderungen der Beförderungsmöglichkeiten durch die Verwaltung.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Schwanenberg bittet die Verwaltung,

- das Beförderungsangebot Genhof/Genfeld/Schwanenberg kritisch zu prüfen und Alternativmöglichkeiten von Beförderungsmitteln, z. B. MultiBus für die Erstklässler/innen aufzuzeigen,
- die Wartezeit auf den Schulbus nach Schulschluss für die Erstklässler/innen zu verkürzen,
- die Eltern der Erstklässler/innen ausführlich bei Veränderungen der Beförderungsmöglichkeiten durch die Verwaltung zu informieren,
- die Angelegenheit mit der Schulleiterin Frau Natrup zu erörtern.
- die Ergebnisse dem Bezirksausschuss Schwanenberg so schnell wie möglich mitzuteilen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Angelegenheit befindet sich in der Prüfung.

Nach Abschluss wird dem Ausschuss unaufgefordert berichtet.

Ergänzende Stellungnahme der Verwaltung vom 05.01.2017:

Wie auch für andere reine Schulbuslinien (Schülerspezialverkehr) wurde auch für den Schulstandort Schwanenberg im Jahre 2016 eine Prüfung der Notwendigkeit und der Kosten vorgenommen.

Im Schuljahr 2016/2017 besuchen 10 Kinder aus den Orten Genhof und Genfeld den Grundschulstandort Schwanenberg.

Die bis zu den Sommerferien eingesetzte Schulbuslinie wurde von der West Verkehr GmbH mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 in eine sogenannte Verstärkerfahrt der Linie 405 von Gerderath über Gerderhahn, Genfeld und Genhof nach Schwanenberg umgewandelt, die morgens zusätzlich zur Linie 405 fährt. Mit diesem Bus dürfen natürlich auch andere Schüler bzw. Personen fahren. Die Kinder haben Fahrkarten erhalten, mit denen sie den Linienverkehr nutzen können. Die Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schüler wurden hierüber in einem Schreiben seitens der Verwaltung informiert.

Eine Überprüfung wenige Wochen nach Schuljahresbeginn ergab, dass diese Verstärkerfahrt sehr stark in Anspruch genommen wurde.

Um das Problem der teilweise überfüllten Verstärkerfahrt zu lösen, wurde diese nach den Herbstferien erst ab Gerderath (Lauerstraße) eingesetzt, da vermutet wurde, dass die meisten Schüler der weiterführenden Schulen auch die Verstärkerfahrt nutzen. Diese Fahrt setzt lt. Aussage der West als zweite Fahrt zu dieser Zeit leer ein und beginnt nicht wie alle anderen Fahrten bereits in Wasenberg.

Durch diese Maßnahme hat sich die Situation wesentlich entspannt. Weiterhin ist die Kapazität der anderen Fahrten ab Gerderath Sparkasse ausreichend groß, um alle Schüler zu befördern.

Eine Umstellung der Abfahrzeiten der Linie 405 nach der vierten Stunde ist nicht möglich und auch nicht zwingend notwendig, da gemäß § 13 Abs. 3 Satz Schülerfahrkostenverordnung die regelmäßigen Wartezeiten für Grundschulkinder nicht mehr als 45 Minuten betragen sollen. Die auftretenden Wartezeiten bei Unterrichtsschluss nach der 4. Schulstunde liegen somit noch im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Außerdem haben die Erstklässler nicht an jedem Tag, sondern zurzeit an 3 von 5 Schultagen nach der 4 Std. Unterrichtsschluss.

Die Schulleitung der GGS Gerderath weist darauf hin, dass die Wartezeiten auf die Busse nach Schulschluss für die Schwanenberger Kinder, die nach Genhof, Genfeld und Geneiken fahren müssen, ungünstig sind, was aber nicht heißen würde, dass die Situation seitens der Schule nicht gelöst werden könne. Die Wartezeit auf die Buslinien können die Kinder in der Schule überbrücken, indem sie am Unterricht einer Klasse teilnehmen, die noch nicht Schulschluss hat.

Die Hausaufgaben können dann z. B. schon in dieser Zeit begonnen werden. Die Schule legt Wert darauf, dass die Kinder die Wartezeiten nicht an der Bushaltestelle verbringen. Andere Fahrzeiten wären sicherlich für alle Beteiligten günstiger, jedoch seien die Argumente der Stadt auch nachvollziehbar. Bzgl. der überfüllten Busse am Morgen hat die Schulleitung mit einigen Kindern gesprochen und es wurde bestätigt, dass die Situation sich gebessert habe und die Busse nun leerer seien.

Kostensituation:

Berechnung der Kosten für das Schuljahr 2016/2017:

Fiktive Kosten Schülerspezialverkehr für den Schulstandort Schwanenberg:

**195 Schultage im SJ. 2016/2017 x 157,57 € (Kosten für SPV pro Schultag)
= 30.726,15 € Kosten für SPV in einem Schuljahr**

Kosten für eine Schülerjahreskarte in Preisklasse 1B:

**10 Schüler x 493,70 € (Kosten f. eine Jahreskarte)
= 4.937 € Kosten für 10 Busfahrkarten**

**30.726,15 €
./ 4.937,00 €
= 25.789,15 € Kosteneinsparung im Schuljahr 2016/2017**

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Schülerspezialverkehr für die GGS Gerderath, Standort Schwanenberg im Schuljahr 2016/2017 ca. 26.000 € teurer ist als die Fahrkarte für den Linienverkehr für die 10 betroffenen Schülerinnen und Schüler.

Die Wartezeiten, die wenige Kinder an manchen Schultagen nach der vierten Schulstunde warten müssen, rechtfertigen in keinem Fall Mehrkosten in einer solchen Höhe. Auch, dass die Kinder evtl. keinen Sitzplatz erhalten, ist für die Fahrzeit von ca. 4 bis 10 Minuten durchaus zumutbar.

zu 7 Mängelliste der Mehrzweckhalle Schwanenberg

Ausschussvorsitzender Tüffers nimmt noch einmal Bezug auf die Stellungnahme der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt A 11 „Antrag CDU Schwanenberg: Überarbeitung der Mängelliste“. Ein Ortstermin zur Begehung der Mehrzweckhalle habe noch nicht stattgefunden. Zwischenzeitlich habe die Vereinsgemeinschaft Schwanenberg eine Mängelliste der Mehrzweckhalle Schwanenberg erstellt. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Ausschuss fasst daraufhin folgenden Beschluss:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss bittet die Verwaltung zu prüfen, wann die Mängel in der Mehrzweckhalle Schwanenberg (siehe Mängelliste der Vereinsgemeinschaft) beseitigt werden, da eine zeitnahe Instandsetzung erfolgen soll.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund der vorgelegten Mängelliste wurde die Mehrzweckhalle Schwanenberg von der Verwaltung begangen. Die Behebung verschiedener kleinerer Mängel wurde bereits veranlasst.

Hinsichtlich bestimmter Punkte empfiehlt die Verwaltung eine Abstimmung zwischen den Vereinen und der Verwaltung. Dazu stehen die Amtsleiter des Amtes für Bildung und Sport sowie des Bauaufsichts- und Hochbauamtes gerne zur Verfügung. Die Einzelheiten sind der Liste zu entnehmen:

Große Vorhänge	Der Reparaturauftrag wird kurzfristig erteilt.
Kleine Vorhänge	Der Reparaturauftrag wird kurzfristig erteilt.
Rollade zur Theke	Reinigung und Wartung sind beauftragt.
Lüftungsanlage	Bei den als Lüftungsanlage bezeichneten Ventilatoren handelt es sich lediglich um Abluftventilatoren, diese regeln nicht die Zuluft in die Halle und sind nicht für die Dauerbelüftung vorgesehen. Es ist zutreffend, dass die Ventilatoren bei vorgezogenen Vorhängen keine Wirkung haben. Die Verwaltung prüft, ob die Vorhänge an den Stellen der Lüfter luftdurchlässig ausgeführt werden können. Die Installation einer Lüftungsanlage ist nicht beabsichtigt.
Türen im Eingangsbereich	Die Außentüren besitzen derzeit keinen Feststeller. Diese sind jedoch aus Immissionsschutzgründen kritisch zu bewerten, da bei offenstehenden Türen gerade zur Nachtzeit Anwohner in höherem Maße durch Lärm aus der Halle beeinträchtigt werden.
Garderobe	Reparaturauftrag gestellt.
Trennwand Garderobe/ Elektrik-/Abstellraum	Grundsätzlich ist eine Reparatur der Faltwand oder eine andere Raumabtrennung möglich. Jedoch sollten die konkreten Anforderungen in einem gemeinsamen Gespräch geklärt werden. Die Vertreter der Vereine sollten dazu Kontakt mit dem Hochbauamt aufnehmen.
Heizkörperbekleidungen	Reparaturauftrag gestellt.
Bodenbretter/Sockelleisten an der Wand	Reparaturauftrag gestellt.
Wände / Backen in Stuhlla- ger	Anstrich durch Bauhof beauftragt.
Stühle	Seitens A 40 wird derzeit geklärt, ob die Beschaffung einzelner, ggf. auch gebrauchter Ersatzstühle möglich ist. Die Beschaffung einer neuen Bestuhlung ist derzeit im Haushalt nicht vorgesehen.
Zwischentüre im Ein- gangsbereich	Reparaturauftrag gestellt.

Duschen	Reparaturauftrag gestellt.
Mischbatterien Waschbecken	Die betreffenden Siebe sind regelmäßig bei Bedarf zu reinigen. Dies kann jeweils nach Rückmeldung z. B. durch den Hausmeister veranlasst werden. Eine Reinigung wurde nunmehr veranlasst.
Aschenbecher	Wurden bestellt und werden zeitnah geliefert.
Hintere Ausgangstüre Riss in Scheibe	Reparaturauftrag gestellt.
Beschilderung	Eine Beschilderung kann grundsätzlich erfolgen, Die Vertreter der Vereine sollten dazu Kontakt mit dem Schulamt aufnehmen.
Fußmatte im Eingangsbereich	Wurden bestellt und werden zeitnah geliefert.
Sicherungskasten	Grundsätzlich ist eine Änderung der Installation möglich. Jedoch sollten die konkreten Anforderungen in einem gemeinsamen Gespräch geklärt werden. Die Vertreter der Vereine sollten dazu Kontakt mit dem Hochbauamt aufnehmen.

zu 8 Friedhofsangelegenheiten

Ausschussvorsitzender Tüffers teilt mit, dass die Angelegenheit in einer Sondersitzung bzw. zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Schwanenberg zur Tagesordnung gestellt werden solle. Er fragt, ob die Ausschussmitglieder damit einverstanden sind. Die Ausschussmitglieder sind einstimmig einverstanden.

Ausschussvorsitzender Tüffers führt weiter zum Tagesordnungspunkt „Friedhofsangelegenheiten“ aus, dass man den Amtsleiter um Teilnahme zur nächsten Sitzung bitten werde. Da dies eine dringliche Angelegenheit sei, solle der stv. Ausschussvorsitzende Przibylla mit dem zuständigen Amt bzw. Amtsleiter Kontakt aufnehmen zur Einberufung einer Sitzung. Die Friedhofsangelegenheiten sollen unter Tagesordnungspunkt A 1 behandelt werden.